

V o r w o r t.

Es ist meine Absicht, die Monumente des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes in folgenden neun Haupt-Abtheilungen bekannt zu machen:

I. Geschnittene Steine:

- a) Antike, erhoben gearbeitete, — Cameen;
- b) Antike, in die Tiefe gearbeitete, — Intaglio's;
- c) Cinquecento- und moderne Cameen und Intaglio's.

II. Gefässe und Geschmeide in Gold:

- a) Antike;
- b) Arbeiten des Benvenuto Cellini und seiner Zeitgenossen in Edelmetall, Gold und Silber.

III. Antike Gefässe und Geschmeide in Silber.

IV. Antike Statuen, kleine Figuren, Thiere, Gefässe, Geräte in Erz, — Bronzen.

V. Griechische, römische Gefässe in Thon, — Vasen.

VI. Antike Arbeiten in gebrannter Erde — Terra-cotta's; — ferner Arbeiten in Elfenbein, Glas, Pasten u. d. gl.

VII. Antike Sarkophage, Statuen, Büsten u. s. w. Marmorwerke.

VIII. Antike Inschriften.

IX. Aegyptische Sammlung.

Ich nehme hier nur neun von den fünfzehn in meiner Beschreibung des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes. Wien 1845. S. VI. aufgeführten Hauptabtheilungen, weil (mit Ausschluss der Bibliothek) die übrigen fünf der wichtigsten desselben die Münzen betreffen, nämlich:

X. Münzen der griechischen Fürsten, Städte und Völker.

XI. Münzen des römischen Königthums, der römischen Republik und der römischen Kaiser.

XII. Die Münzen der Kaiser, Fürsten und Machthaber weltlichen und geistlichen Standes im Mittelalter.

XIII. Die Münzen und Medaillen der Kaiser, Päpste, Fürsten, Städte und Privaten der neuern Zeit.

XIV. Die Münzen der orientalischen Fürsten etc. etc.

Alle diese fünf Bestandtheile des grossen Münzcabinettes erfordern ihre specielle Bearbeitung, und haben sie schon grösstentheils erhalten, z. B. die griechischen, über die vom Verfasser dieses ein sehr ausführlicher Katalog in fünf Bänden zum Drucke schon seit Jahren bereit liegt; so auch die römischen in dem über dieselben bis zu Commodus geführten Kataloge.

Geht vielleicht die Ausführung eines, wie ich sagen zu dürfen glaube, so grossartigen Unternehmens über die Kräfte eines Einzelnen, so bin ich doch der Ueberzeugung, dass so interessante Gegenstände, die ein vielfach belehrendes Licht auf eine so grosse Anzahl von Jahrhunderten werfen, nicht länger bloss den Besuchern dieser Anstalt vorgezeigt, sondern weiteren Kreisen der an Wissenschaft und Kunst theilnehmenden, in der ganzen Welt verbreiteten Geschlechter mitgetheilt werden sollen.